

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 40 (1946)
Heft: 11

Nachwort: Ein Bericht über die Jahresversammlungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Memoriam Pastor Hans Francke

Es ist außer jedem Zweifel: die Zahl derjenigen reichsdeutschen Männer und Frauen, die dem Verbrechen des Nationalsozialismus sich entgegengestellt oder ihm nie die geringste Konzession gemacht haben, ist äußerst gering. Es ist ebenso unzweifelhaft, daß unter den wahrhaft Standhaften die geistigen und besonders geistlichen Führerpersönlichkeiten sozusagen an einer Hand abgezählt werden können, denn auch viele innerlich saubere deutsche Christen erlagen den Schlagworten und Anfangserfolgen des sich immer gleich bleibenden preußisch-deutschen Militarismus und Nationalismus. Gerade deshalb soll an dieser Stelle eines Mannes gedacht werden, der nicht nur vierzig Jahre in Berlin an der „Heilig-Kreuz“-Kirche als evangelischer Pastor amtierte, sondern als aufrechter Pazifist und religiöser Sozialist sich jeder Zeit zu dem wahren Christentum der Güte, Milde und Nächstenliebe bekannte und die Pest des Nazitums erbittert ablehnte: des *Pastors Hans Francke*, verstorben am 31. August 1938.

Wenn man von kirchlichen Gegnern des Nationalsozialismus in Deutschland spricht, denkt man im Ausland meistens nur an Männer wie Niemöller und Wurm, aber gerade die internationale Friedensbewegung kann stolz darauf sein, daß ihr ein so konsequenter und sich immer gleich bleibender Theologe angehört hat wie der Berliner Pastor Francke, der als Mitglied des Vorstandes der Berliner Friedensgesellschaft seine letzte Kraft in den Dienst des Pazifismus stellte. Und es gehörte schon etwas dazu, sich als amtierender Geistlicher in Berlin vor aller Welt zum Pazifismus zu bekennen, da ja Pazifismus in Deutschland als Landesverrat galt. Pastor Francke war der Pfarrer der Armen, der Arbeiter, der kleinen Leute, deren Not er verstand und mitempfindend den Gefättigten zu zeigen versuchte. Er hat das Verdienst, die „Dinant“-Brochüre in Deutschland eingeführt zu haben, durch die der deutschen Bevölkerung das in Belgien im 1. Weltkrieg begangene Verbrechen erklärt werden sollte. Pastor Francke wurde durch die Verfolgungen, Aufregungen und Mißhandlungen schwer herzkrank, mußte seine Kanzeltätigkeit aufgeben und wurde von den Nazi-Verbrechern zu völliger Passivität gezwungen. Seine Körperkraft war zwar gebrochen, aber er ist bis zur letzten Stunde seines opfervollen Lebens das geblieben, was er immer war: ein Bekenner christlicher Menschenliebe, ein überaus gütiger und vornehmer Kämpfer gegen jeden Kriegsgott! Sein Andenken wird in pazifistischen Kreisen des In- und Auslandes nicht erlöschen.

Alfred Falk, ehemals Vorstandsmitglied der Friedensgesellschaft Berlin.

Ein Bericht über die Jahresversammlungen

der Freunde der Neuen Wege und der religiös-sozialen Vereinigung, der erst nach Redaktionschluß eintraf, wird im nächsten Heft erscheinen.

Adressen der Mitarbeiter dieser Nummer:

Dr. Gerd Schloß, Klingelbergstraße 25, Basel
Prof. Fr. Linhart, Dejvice 1672, Praha
Erich Efra Steinitz, P. O. B. 393, Jerusalem
Alfred Falk, 34, Avenue des Acacias, Nice (A. M.)

**Karten für Geschenkabonnements können bei der Administration,
Kalchbühlstraße 87, bezogen werden.**